

## Sammlertour der KVR 2022, 23.04.2022

Die Entscheidungsfindung für das Kletterziel zur Sammlertour war für den Tourenführer nicht so leicht. Rathen wäre gut, da fehlt wohl noch das Meiste, aber immer sehr wetterabhängig. Affensteine – weiter Anmarsch, da kommen sicher nicht viele mit. Bleiben auch noch die Verborgenen Türme, aber da werden wir die Sonne wohl kaum zu Gesicht bekommen. Also dann doch der Rest in Erzgebirgsgrenzgebiet – Pascher, Grenzwächter und Grenzspitze.

Gut das wir ne Woche vorher mit Fegin und Jutta die unmittelbare Nachbarschaft besagter Gipfel von Rajza aus schon mal erkundet hatten und somit klar war, dass es hier auch für die Genuss-, Familien- und Schwerekletterer ausreichend Potential gab. So hoffte ich auf gute Beteiligung.



Noch dazu versprach auch der Wetterbericht sonnige Aussichten und so erwarteten wir am Parkplatz Waldesruh in Rajza die Mitstreiter. Und wurden nicht enttäuscht.

27 Spitzen, Zugehörige und ein (nicht ganz kleiner) Hund sorgten für die vermutlich größte Menschenansammlung in Rajza seit 3 Jahren. Mit besonderer Freude wurde Sascha begrüßt, dessen letzter Aus-

flug in die Felsen ja doch schon eine Weile her ist.

Kurze Auswertung der vorabendlichen Kegelmeisterschaft, ein Schluck aus der Tourenbulle und noch ein kurzer Klubgesang, dann ging's los in Richtung Grenze. Nach ca. 20 Minuten erreichten wir die Gipfel 135 - 146 von Rajza, unmittelbar daneben wurde das Lager oberhalb der auf deutschem Gebiet liegenden Grenzspitze aufgeschlagen.

Kurz später dann das erste Karabinergeklapper an den umliegenden Felsen, verteilt aufs deutsche und aufs tschechische Gebiet. Zwischenzeitlich war auch Sascha im Basislager angekommen und konnte das bunte Treiben von oben begutachten.

Mehr oder weniger warmgeklettert ging es dann an das eigentliche Tagesziel des Tourenführers, die Grenzspitze – immerhin ein scharfer 7.000er. Da noch nicht selbst in der überragenden Vorstiegsform, hoffte der TF auf einen Vorsteiger und fand ihn in Felix. In souveräner Rotpunktmanier wurde die Nordwand von ihm abgeknipst und so war der Weg bereitet für eine größere Rohnspitzlerseilschaft mit am Ende 7 Leuten auf dem Gipfel.





Auch alle umliegenden Gipfel konnten sich dem Kletterdrang der Spitzen nicht erwehren und nach einem Mittagssnack, Kinderbespaßung und Plausch in der Sonne wurde dann auch noch der letzte, dem Tourenführer noch fehlende Gipfel im Erzgebirgs-grenzgebiet, der Pascher, über den Herbstweg erstiegen.





Damit war das Tagesziel zur Zufriedenheit des Tourenführers geschafft und auch der Rest der Truppe zeigte sich durchaus zufrieden mit dem Erreichten, so dass wir den Heimweg antreten konnten. Zurück an den Autos gab es dann noch Stiftungsfestrest-bier aus dem Auto als Ersatz für einen Kneipenbesuch. So beseelt nahmen die Spitzen auf dem Beifahrersitz Platz und wurden von den lieben Frauen nach Hause kutschiert. Vom Feinsten - 😊 Vielen Dank dafür und an alle Mitstreiter für diesen herrlichen Tag.



Es waren dabei:

Fele + Janosch

Volker + Jana + Kira, Robert + Steffi

Bährle + Drea

Fegin + Jutta

Albrecht + Sophie + Theodor

Cornelius Bähr samt Partnerin und befreundeter Schweizer Familie

Wolle, Bernward, Tim, Sven, Sascha, Matz + Schwiegersohn + Hund Jonny

Es wurde geklettert:

**Erzgebirgsgrenzgebiet:**

Grenzwächter, Südweg V

Pascher, Herbstweg VIIc

Grenzspitze, Nordwand VIIc

**Rajza:**

Grenzwächter AW II und Ostkante III

Sandhaufen Sanddüne und Spuren im Sandhaufen, jeweils VIIa (tsch.) – eher schwerer

Rajzaer Zinne SO-Kante VIIb und Talriß IV

Vogelwandkegel AW III und Talweg IV

weitere Wege an den Gipfeln 135 - 138

Berg Heil Volker